

Autor: Kevin Dix BSc (WU)

KSW/iwp-Informationsabend:

Die Auswahl eines Abschlussprüfers – lege artis und good practice

Rückblick zur Veranstaltung am 12. Februar



Von oben nach unten links: RA Dr. Clemens Völkl, Mag. Gerhard Marterbauer, Dr. Aslan Milla

Die EU-Audit-Reform stellt nicht nur **Wirtschaftsprüfer**, sondern auch die **Mitglieder von Aufsichtsräten bzw Prüfungsausschüssen** geprüfter Unternehmen vor zahlreiche Herausforderungen. Der Themenkomplex der Auswahl des Abschlussprüfers berührt die Schnittstelle dieser beiden Säulen der Corporate Governance. Gerade hier hat durch Art 16 AP-VO eine detaillierte Regulierung der Anforderungen an das Auswahlverfahren für Abschlussprüfer von PIEs stattgefunden, die jedoch zugleich viele Fragen offenlässt.

Um diesem Informationsbedarf und eine Reihe von Fragen anzusprechen und einer good practice- Guidance zuzuführen, hat das *Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer (iwp)* einen Leitfadens für die Ausschreibung von Abschlussprüfungen gestaltet, und lud dazu gemeinsam mit der *Kammer der*

Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW) im Februar zu einem Informationsabend ein.

Rund 100 interessierte Abschlussprüfer, Aufsichtsräte und Führungspersonlichkeiten folgten der Einladung in das Haus der Industrie und nutzten die Gelegenheit, in kompakter Form Empfehlungen für die Wahl des richtigen Abschlussprüfers präsentiert zu bekommen. Die Veranstaltungsreihe „*Aufsichtsrat und Abschlussprüfer*“ findet in regelmäßigen Abständen statt. Ziel dieses Informationsabends war es allerdings nicht bloß, den aktuellen Stand der Rechtslage bezüglich des Auswahlverfahrens zu erläutern, sondern vor allem den vom iwp unter Einbeziehung zahlreicher Experten entwickelten **Leitfaden für die Ausschreibung von Abschlussprüfungen** vorzustellen.



Es sei an dieser Stelle schon darauf hingewiesen, dass der gesamte Leitfadens, ebenso wie die Folien zu den Vorträgen auf der Website des iwv frei zugänglich zum Download zur Verfügung stehen.¹ Neben einer Einführung in die gesetzlichen Grundlagen der Auswahl des Abschlussprüfers, enthält der Leitfadens vor allem pointierte Handlungsempfehlungen zur Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation des Auswahlverfahrens. Darüber hinaus stehen auch Muster für die iZm dem Verfahren auszufertigenden Dokumente auf der Website des iwv zur Verfügung.

Eröffnet wurde der Informationsabend traditionsgemäß durch die Begrüßung des Präsidenten, Herrn Mag. Helmut Kerschbaumer, der betonte, dass eine hohe Qualität der Auswahl eines Prüfers nicht eben nur durch die Kenntnis der *lege artis* gewährleistet werden kann, sondern – ganz im Sinne des Veranstaltungsthemas – auch nach der Anwendung von *good practice* verlangt. Das iwv hat, diesem Ansatz folgend, nicht nur inländische, sondern auch außerhalb Österreichs bewährte Praxis in die Erstellung der ersten Version des Leitfadens einfließen lassen.

Das Hauptprogramm des Abends setzte sich aus zwei Vorträgen zusammen, wobei zuerst die einzelnen Aspekte des **Ausschreibungsleitfadens im Detail** durch Herrn Mag. Gerhard Marterbauer präsentiert wurden, der selbst in der Arbeitsgruppe für dessen Erstellung maßgeblich mitgewirkt hat. Im zweiten Programmpunkt beleuchtete RA Dr. Clemens Völkl die **rechtlichen Aspekte des Zusammenwirkens von Abschlussprüfer und Aufsichtsrat** – insb in Gestalt des Prüfungsausschusses. Dieses Verhältnis ist neben der Forma-

lisierung des Auswahlverfahrens außerdem durch gesetzliche Berichtspflichten und erweiterte Kompetenzen des Prüfers gekennzeichnet und stellt damit die zentrale Schnittstelle für die Überwachung von Unternehmen dar. Im Vortrag wurde der Fokus auf einen kompakten Überblick über die diesbezüglichen aktienrechtlichen und unionsrechtlichen Vorgaben, aber auch etwaige verwaltungsstrafrechtliche Konsequenzen gelegt.

In der anschließenden **Diskussionsrunde** standen die Vortragenden für fachliche Fragen des Publikums zur Verfügung. Zum Abschluss erfolgte, um den Kreis inhaltlich zu schließen und die besprochenen Themen in einen Gesamtzusammenhang einzuordnen, eine Zusammenfassung durch den Berufsgruppenobmann der WP, Dr. Aslan Milla. Hauptadressaten der dargestellten Inhalte waren – vor allem iZm der externen Rotationspflicht – Unternehmen von öffentlichem Interesse und deren Organe. Es sollte aber nicht außer Acht gelassen werden, dass **auch für non-PIEs** ein Interesse an einem fairen, diskriminierungsfreien und transparenten Auswahlverfahren besteht, weshalb der Leitfadens durchaus auch dort **als Guidance** dienen kann. Für alle interessierten Mitglieder, denen die Teilnahme am Informationsabend selbst nicht möglich war, steht neben den Folien zum Vortrag auch eine Videoaufzeichnung zu den Vorträgen auf der Website des iwv zur Verfügung.²

Kontaktadresse:
kevin.dix@iwv.or.at

¹ <http://www.iwv.or.at>

² <http://www.iwv.or.at/die-auswahl-eines-abschlusspruefers-lege-artis-und-good-practice/>